

ANTRAG

Antragsteller:

Mitglied Klaus Hoffmann
Stadtteilausschuss Hoheneck

Datum:

24.10.2012

Antrag:

Antrag und Anfragen des Mitglieds Klaus Hoffmann im Stadtteilausschuss Hoheneck

Bezug SEK:

Antragstext:

Ich beantrage, auf den Neckarwiesen im Bereich Hoheneck Fußgänger- und Fahrradwege auf verschiedenen Wegen zu führen, möglichst bis zur Kläranlage - also von einander zu trennen. Vorbildliches Beispiel: Die Führung von Fuß- und Radwegen in der Schlossstraße, in der Allee entlang den Schlossanlagen.

Begründung:

Die Wege in den Neckarwiesen werden von Fußgängern und von Radfahrern gemeinsam genutzt. Einige Strecken sind für Fußgänger ausschließlich gekennzeichnet; so zum Beispiel der Fußweg auf dem Damm am alten Hoheneck entlang. Aber auch hier fahren sehr häufig einzelne Radfahrer und große Gruppen.

Die Wege sind überwiegend etwa 3 Meter breit und asphaltiert. Durch die Mischnutzung kommt es häufig zu sehr unerfreulichen Begegnungen. Sportradfahrer, die mit mindestens 30 km/h zu fahren gewohnt sind, bilden sogar eine Gefahr. So konnte Ende September eine sehr kleine 75-jährige Frau innerhalb einer Fußgängergruppe nur dadurch vor einem Zusammenstoß mit einem rasanten Sportfahrer geschützt werden, weil ihr Mann sie noch aus der Fahrtrichtung des heranstürmenden Fahrers wegstoßen konnte. Ein Unfall hätte schwere bis tödliche Verletzungen nach sich ziehen können, da der Fahrer nicht bremsen konnte.

Mir ist bewusst, dass ich mich mit meinem Antrag gegen das (wilde und unvorsichtige) Fahren von Radfahrern richte. Politisch wünscht man sich das Fahrradfahren und fördert es als vernünftige Freizeitnutzung. Leider sind sehr viele „Analphabeten“ unter den Fahrern, die die Schilder offenbar nicht lesen können, und auch ganz rücksichtslose Personen. Letztere – und es sind viele – schnauzen Fußgänger häufig im Vorbeifahren an und fahren schnell ohne zurückzublicken, weiter. Bei einem etwaigen Unfall ist der Verursacher schnell verschwunden.

Abhilfe auf stark begangenen und befahrenen Wegen kann m.E. nur dadurch geschaffen werden, dass die Wege durch aufgemalte Ge- und Verbotsschilder und einen weißen Trennstrich voneinander getrennt und deutlich gekennzeichnet werden – wie in der Schloßstraße. Einige Wege, wie der Weg auf dem Damm, sollten ganz den Fußgängern vorbehalten und entsprechend gesichert sein.

(Irgendwo sollten auch ältere Personen und Eltern mit kleinen Kindern in Ruhe gehen können.)

Ich bedaure, diesen Antrag stellen zu müssen. Aber es sind im vergangenen Sommer zu viele und zu unerfreuliche Vorfälle der beschriebenen Art zu beobachten gewesen.

Unterschriften:

**Mitglied Klaus Hoffmann im
Stadtteilausschuss Hoheneck**

Verteiler: DI, DII, DIII, RefNSE, 61, 32, 67, 20, BüroOBM

Federführung:

Geschäftsstelle Gemeinderat
FB Sicherheit und Ordnung
FB Stadtplanung und Vermessung
FB Tiefbau und Grünflächen

Beratungsfolge

Stadtteilausschuss Hoheneck

Sitzungsdatum

14.11.2012

Sitzungsart

ÖFFENTLICH